

(COLUMBUS, OHIO / USA)

**ANDREA  
MYERS**

**NEON  
SPEED**



2/3  
„NIGHT'S LIGHT  
LIGHTS OUT“  
MASCHINELL GENÄHTE  
STOFFCOLLAGE  
188 x 320 CM / 2019  
„NIGHT'S LIGHT  
LIGHTS OUT“  
MACHINE SEWN  
FABRIC COLLAGE  
188 x 320 CM / 2019

**AUSSTELLUNG  
EXHIBITION**

**8/2–19/4 2020**

**TEXTIL- UND  
RENNSPORT  
-MUSEUM  
HOHENSTEIN  
-ERNSTTHAL**

(COLUMBUS, OHIO / USA)  
**ANDREA  
MYERS**  
**NEON  
SPEED**

Andrea Myers erschafft Licht. Ich mag, wie das klingt, da es ihre Werke am besten zu beschreiben scheint. Aus rechteckigen Stoffteilen, die mit maschinellen Steppnähten zusammengehalten werden, erschafft sie fließende, anschwellende Textilobjekte, die zu glitzern und zucken scheinen wie die Sonne auf dem Wasser, Licht durch strukturiertes Glas oder sogar ein störanfälliger Bildschirm mit Hintergrundbeleuchtung. Myers arbeitet mit einer simplen Einschränkung: Diese rechteckigen Stoffteile behandelt sie wie präparierte Pinselstriche oder Markierungen, vielleicht könnte man sie sogar Pixel nennen, und begnügt sich dabei mit der Palette, die ihr die Textilindustrie zur Verfügung stellt. Sie nimmt keine Änderungen vor. Innerhalb dieser Einschränkung improvisiert sie, schafft Farbfelder, die einen Ort, eine Zeit, eine Stimmung festhalten, die oft mit einer bemerkenswert künstlichen Leuchtkraft ihren Höhepunkt erreichen. Aus etwas Festem erschafft Myers Licht.

Diese Einschränkung bedeutet auch eine Treue zu Materialien und Arbeitsprozessen. Ein gewebter Stoff ist geradlinig und kann schnell und effizient durch Reißen abgetrennt werden. Eine Nähmaschine schafft flott eine Naht und stellt gleichzeitig eine Verbindung her. Myers erlaubt es diesen zwei einfachen Fakten, ihr eigenes Kunstschaffen einzuschränken, in dem sie nie arbeitsintensive Formen schneidet oder ihr Werkzeug etwas anderes als die Verlängerung ihrer eigenen Hand sein lässt. Dank dieser zwei Bedingungen erschafft Myers eine Methode, mit der man mit Textilien zeichnet oder malt und dabei den direktesten und unbefangenen Weg in Richtung Ausdruck nimmt. Es ist eine starke Leistung – Textilien und ihre Fertigung können sehr arbeitsintensiv sein. Deren Herstellung und Verarbeitung ist ein langwieriger Prozess für Handwerker, Designer oder Künstler. Myers hat aber die Verarbeitung von Materialien so eingeschränkt, dass ihre Farbimprovisationen Vorrang haben. Jedes Werk hält einen Moment fest, der unter Umständen emotionaler scheint, als er es tatsächlich war.

Und das ist genau das, was die Komposition von Myers so fesselnd macht: Während sie fähig ist, Licht zu erschaffen, erschafft sie gleichzeitig Energie. Ihre Werke sprudeln nur davon: Das Wasser rauscht vorbei, das Licht auf dem Glas blitzt und funkelt und der störanfällige Bildschirm flimmert. Die Werke sind wahrlich das Produkt der Bedingungen, mit denen sie arbeitet – eine Art eingeschränkter Expressionismus, der zeigt, dass Freude auch innerhalb einfacher Regeln möglich ist.

Shannon R. Stratton, November 2019, New York, USA.

*Shannon Stratton ist eine kanadische Autorin und Kuratorin, die zwischen New York und Chicago ansässig ist. Derzeit ist sie Direktorin der Ox-Bow School of Art and Artist's Residency in Michigan, USA.*

Andrea Myers builds light. I like how that sounds when I write it out, as it feels like the most succinct expression for her process. Taking rectangles of cloth, she works up flowing, swelling, textile objects through machine top-stitching that seem to twinkle and twitch like sun on water, light through dappled glass or even a glitchy digital screen with backlit glow. Myers makes work out of a simple constraint: she treats those rectangles of cloth as prepared brush strokes or marks, maybe even pixels, making do with the palette that the manufactured world provides, and making no alterations. Within this constraint, she improvises, building color fields that capture a place, a time, a mood, that often culminate in a remarkable artificial luminosity. From solid, Myers is able to make light.

These constraints respect a kind of truth to materials and process. A woven fabric is rectilinear, and can be quickly and efficiently segmented through tearing it. A sewing machine rapidly draws a line that is also a means of joining something. Myers allows these two simple facts to contain her artmaking, never cutting laborious shapes nor deploying her tool to do anything other than extend her own hand. Between these two choices, Myers creates a method for drawing or painting with cloth that seeks out the most immediate and uninhibited pathway towards expression. It's a curious feat – cloth and its assembly can read very laborious, making and working with it for craftspeople, designers and artists can often lean on process as the meaning. But Myers has limited the processing of material as much as possible so what is primary is her color improvisations – each piece a kind of record of a moment that probably looks more feverish than it was.

And that is what is so compelling about Myers composition – is that while she is able to create the impression of light, she is also able to create the impression of energy. Her work bursts with it: that water is rushing, the light on the glass is rapidly flashing and the glitchy screen quivers and shudders. The work is truly the artefact of her conditions when she made it – a kind of constrained expressionism that demonstrates that joy is possible inside simple rules.

Shannon R. Stratton, November 2019, New York, USA.

*Shannon Stratton is a Canadian writer and curator based between New York and Chicago. She is currently Executive Director of Ox-Bow School of Art and Artist's Residency.*





6

**"SOFT SUN SET"**  
**MASCHINELL GENÄHTE**  
**STOFFCOLLAGE**  
**152 x 172 CM / 2019**  
**"SOFT SUN SET"**  
**MACHINE SEWN**  
**FABRIC COLLAGE**  
**152 x 172 CM / 2019**

7

**"RAINBOW RISE"**  
**MASCHINELL GENÄHTE**  
**STOFFCOLLAGE**  
**152 x 152 CM / 2019**  
**"RAINBOW RISE"**  
**MACHINE SEWN**  
**FABRIC COLLAGE**  
**152 x 152 CM / 2019**

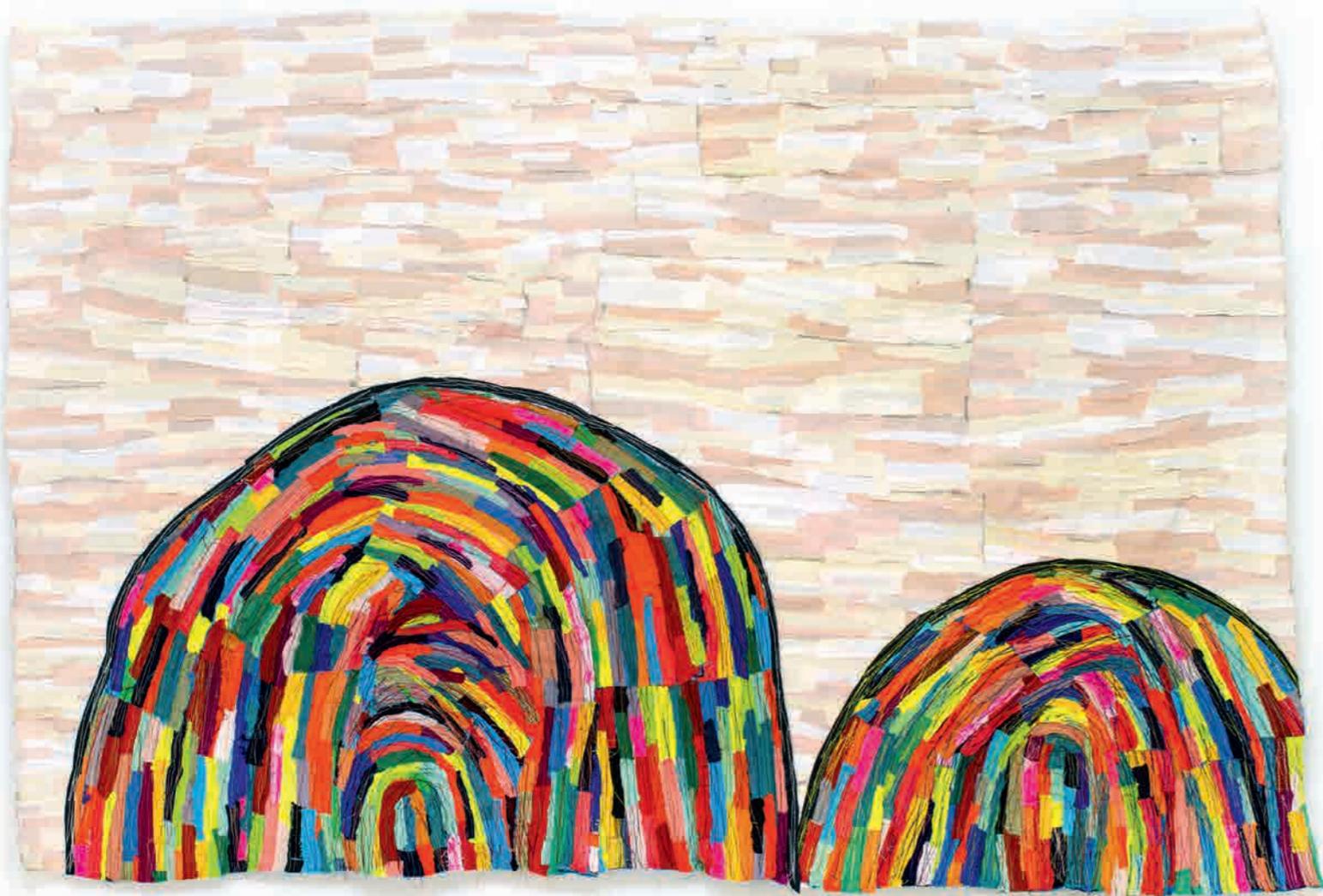


8  
„LOOP DE LOOP“  
MASCHINELL GENÄHTE  
STOFFCOLLAGE  
20 x 30 CM / 2019  
„LOOP DE LOOP“  
MACHINE SEWN  
FABRIC COLLAGE  
20 x 30 CM / 2019



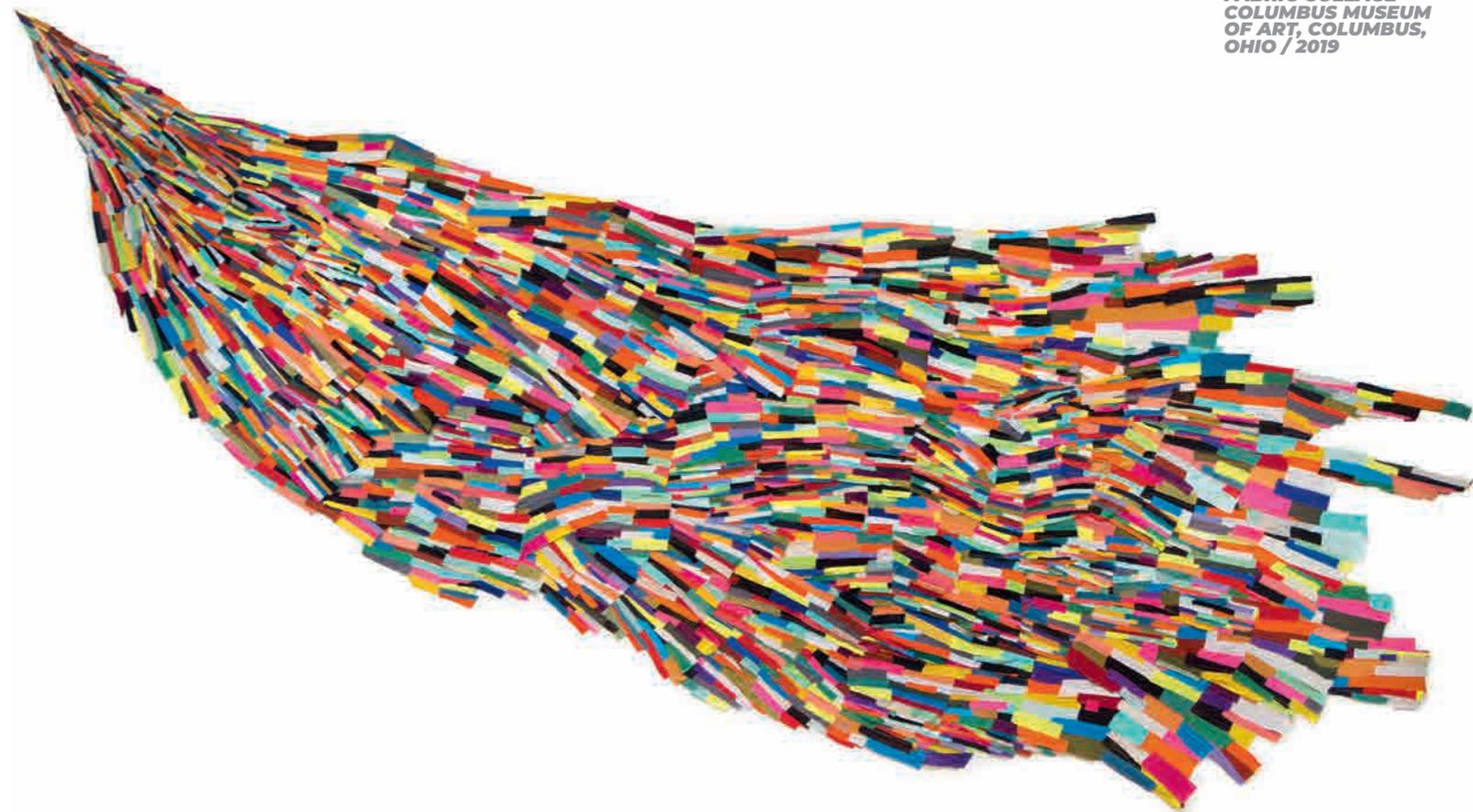
9  
„HOPSCOTCH“  
MASCHINELL GENÄHTE  
STOFFCOLLAGE  
45 x 50 CM / 2019  
„HOPSCOTCH“  
MACHINE SEWN  
FABRIC COLLAGE  
45 x 50 CM / 2019





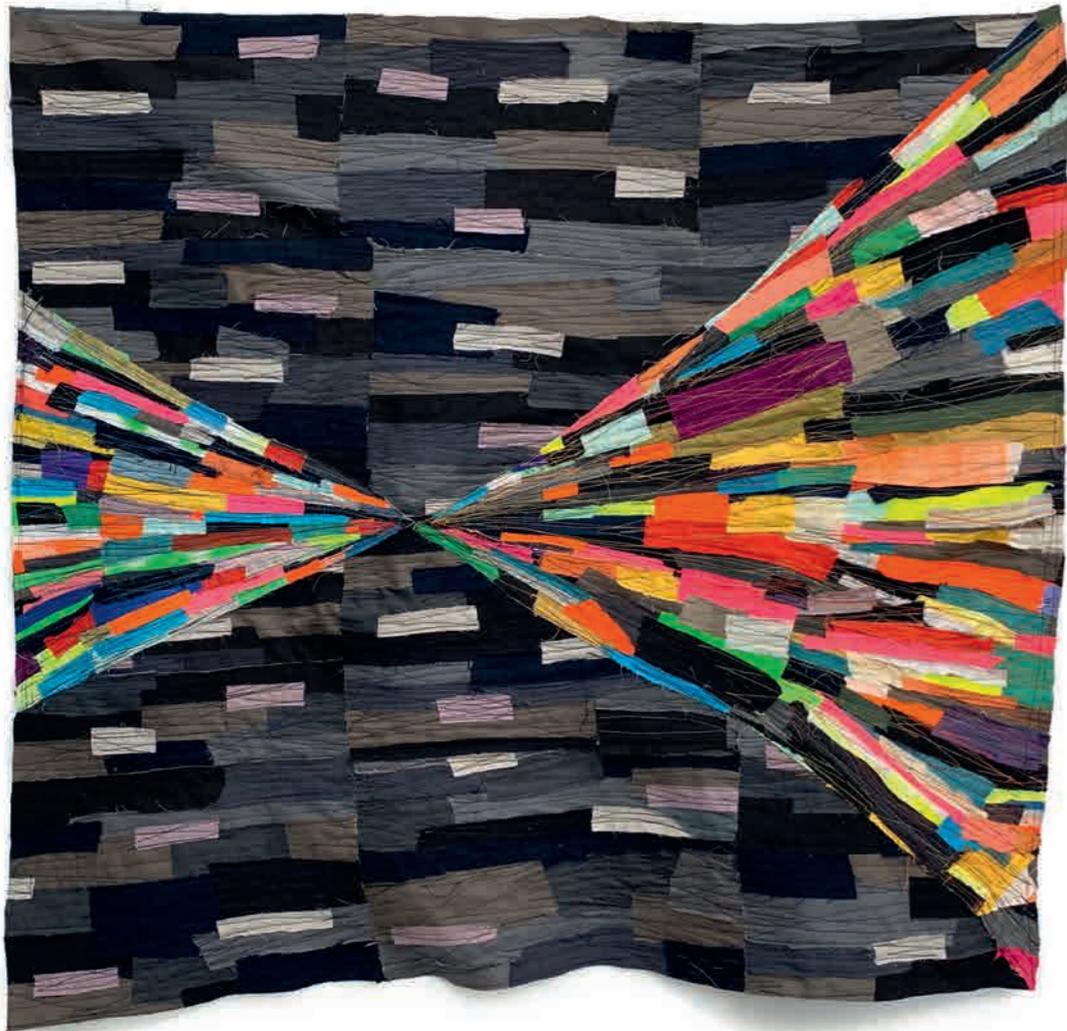
10

**"MOUNTAIN SIGHED"  
MASCHINELL GENÄHTE  
STOFFCOLLAGE  
82 x 132 CM / 2019**  
**"MOUNTAIN SIGHED"  
MACHINE SEWN  
FABRIC COLLAGE  
82 x 132 CM / 2019**



11

**"ZICKZACKE"  
MASCHINELL GENÄHTE  
STOFFCOLLAGE  
COLUMBUS MUSEUM  
OF ART, COLUMBUS,  
OHIO / 2019**  
**"ZICKZACKE"  
MACHINE SEWN  
FABRIC COLLAGE  
COLUMBUS MUSEUM  
OF ART, COLUMBUS,  
OHIO / 2019**



12

**„MIRROR ECHO“  
MASCHINELL GENÄHTE  
STOFFCOLLAGE  
20 X 30 CM / 2019**  
**„MIRROR ECHO“  
MACHINE SEWN  
FABRIC COLLAGE  
20 X 30 CM / 2019**

13

**„DEN HIMMEL FLICKEN“  
INSTALLATION AUS  
MASCHINELL GENÄHTEN  
STOFFCOLLAGEN  
2020**  
**„MENDING THE SKY“  
MACHINE SEWN  
FABRIC COLLAGE  
INSTALLATION  
2020**

#### **Die Mauer**

Jeanstreifen als Hintergrund für die Collage von textilen Farbfeldern und als abstrakte Referenz für Graffiti an Wänden und den Mauerfall, vor allem für das Bild von jungen Menschen, die in Jeans auf der Mauer sitzen – ein Symbol der Jugend und der Freiheit.

Foto: DDR Bürger – vorwiegend in Jeansbekleidung – erobern die Berliner Mauer am 10. November 1989.

#### **The Wall**

Denim strips as a background for collage of color patches and as an abstractly reference graffiti on walls and the anniversary of the Berlin Wall, especially the image of young people sitting on the wall in jeans – symbol of youth, freedom.

Photography: GDR citizens - mainly in jeans clothing - conquer the Berlin Wall on November 10th, 1989.



Ausstellungsort – das Museum  
Exhibition site – the museum

**Das Textil- und Rennsportmuseum Hohenstein-Ernstthal (TRM)** ist mit seinen zwei Sammlungsschwerpunkten der regionalen Textilindustrie sowie der Geschichte des Rennsports an der legendären Rennstrecke Sachsenring ein anerkannter Ort in der westsächsischen Museumslandschaft im Hinblick auf die Industriekultur Sachsens. Es ist Stationspunkt auf der Route der Industriekultur in Sachsen. Im Jahr der Industriekultur 2020 will das TRM mit Sonderausstellungen und Veranstaltungen einerseits zurückblicken auf die langen Traditionen der regionalen Textilindustrie, andererseits auch künstlerische Akzente setzen sowie einen Blick in die Gegenwart der westsächsischen Textilindustrie richten.

#### **Ausstellungsprojekt Neon Speed von Andrea Myers**

Das Ausstellungsprojekt der amerikanischen Künstlerin Andrea Myers aus Ohio, USA verspricht eine textilkünstlerische Auseinandersetzung mit der Vergangenheit und Gegenwart. Sie war 2018 Stipendiatin des Künstleraustauschprogrammes zwischen Columbus Ohio und dem Freistaat Sachsen. Ihre verwendeten Materialien sind zum großen Teil technische Textilien. Für das Projekt in unserem Haus haben wir ihr ein Konvolut von technischen Textilien auch aus unserer Region Westsachsen zur Verfügung gestellt, die sie in ihre textilen Wandobjekte in Patchwork-Art mit einarbeitet. Ein besonderes Kunstwerk entstand hier vor Ort im Museum. Es setzt sich auseinander mit den Ereignissen der Friedlichen Revolution im November 1989. Bilder von der Erstürmung der Berliner Mauer durch DDR Bürger in Jeansbekleidung gingen damals um die ganze Welt. Aus alten Jeanshosen setzt Andrea Myers dieses Szenario in eine textilkünstlerische Aussage um. Die expressive Ausstellungskraft ihrer Textilkunst sowie die Verwendung von technischen Textilien sind ein großartiger Auftakt unseres Ausstellungsprogrammes im Rahmen des Jahres der Industriekultur 2020.

Marina Palm, Museumsleiterin

*Textil- und Rennsportmuseum Hohenstein-Ernstthal*

#### **Das Textil- und Rennsportmuseum Hohenstein-Ernstthal (TRM)**

The Textile and Racing Museum Hohenstein-Ernstthal (TRM), with its two main collections of the regional textile industry and the history of racing at the legendary racetrack Sachsenring, is a renowned site in the museum landscape of western Saxony in terms of industrial heritage. The museum is also part of the Industrial Culture Route in Saxony. In the Year of Industrial Heritage in Saxony 2020, the TRM wants to look back on the long traditions of the regional textile industry with special exhibitions and events. On the other hand, it also wants to set artistic accents and look into the present-day of the west Saxon textile industry.

#### **Exhibition project Neon Speed of Andrea Myers**

The exhibition project of the American artist Andrea Myers from Ohio, USA, promises a textile-artistic examination of the past and present at the same time. In 2018 Andrea was a scholarship holder of the artist exchange program between Columbus Ohio and the Free State of Saxony. The materials she has used are mainly technical textiles. For the project in our house we have provided her with a convolute of technical textiles also from our region of Western Saxony, which she has included in her textile wall objects in a patchwork style. A special work of art was created here on site in the museum. It deals with the experiences of the „Friedliche Revolution“ („Peaceful Revolution“) in November 1989, when pictures of GDR citizens in jeans clothing storming the Berlin Wall went around the world. Andrea Myers transforms this scenario from old denim trousers into a textile-artistic statement. The expressive power of her textile art and the use of technical textiles mark a great prelude to our exhibition program in the context of the Year of Industrial Heritage in Saxony 2020.

Marina Palm, Museumsleiterin

*Textile and Racing Museum Hohenstein-Ernstthal*

Kooperation  
Cooperation

#### **Internationales Künstleraustauschprogramm zwischen Columbus/Ohio und dem Freistaat Sachsen 1998 - 2019**

Das internationale Austauschprogramm wurde im Jahr 1995 vom Greater Columbus Arts Council (GCAC) und dem Sächsischen Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst (SMWK) gegründet. Seit 2012 gehört das Austauschprogramm mit in den Verwaltungsbereich der Kulturstiftung des Freistaates Sachsen. Mehr als 80 sächsische und amerikanische Künstler\*innen nahmen bisher an diesem sehr begehrten internationalen Künstleraustauschprogramm teil.

Seit 1998 übernimmt der Kunstverein/Kunsthau Raskolnikow e.V. die Betreuung der amerikanischen Stipendiaten\*innen im Auftrag des Freistaat Sachsen. Der Erfolg dieses Austauschprogramms ist unter anderem daran zu messen, dass einige der amerikanischen Künstler\*innen mehrfach nach Dresden zurückkamen und kommen werden, um an künstlerischen Projekten weiterzuarbeiten oder entsprechende Arbeitsergebnisse in Form von Ausstellungen zu präsentieren.

Andrea Myers aus Columbus Ohio war im Jahr 2018 für zwei Monate als Stipendiatin in Dresden. Nach dem Besuch des Textil- und Rennsportmuseums in Hohenstein-Ernstthal entstand die Idee einer Verortung ihrer künstlerischen Arbeit mit diesem historischen Industriemuseum.

Dank gilt der engagierten Leiterin Frau Palm, die mit profundem Wissen und großer Leidenschaft uns die technische Sammlung vorstellte und bereit war, sich auf ein *work in process* mit der amerikanischen Künstlerin Andrea Myers einzulassen. 2020 – das Jahr der Industriekultur – ist für die Textilkünstlerin die passende Gelegenheit nach Sachsen zurückzukehren. Im Textil- und Rennsportmuseum wird sie vor Ort eine textile Installation erarbeiten und u. a. ein Wandobjekt zeigen, welches während der Dresden Zeit entstanden ist.

Iduna Böhning-Riedel

*Kunsthau Raskolnikow e. V. / Galerie Dresden*

#### **International Artist Exchange Program between Columbus/Ohio and the State of Saxony 1998 - 2019**

The International Exchange Program was founded in 1995 by the Greater Columbus Arts Council (GCAC) and the Saxon State Ministry of Science and Art (SMWK). Since 2012, the exchange programme has been part of the administrative department of the Kulturstiftung des Freistaates Sachsen. More than 80 artists from Saxony and the USA have so far taken part in this highly prestigious artist exchange programme.

Since 1998 and on behalf of the Freistaat Sachsen, the art society Kunsthau Raskolnikow e. V. has been responsible for the support of the American scholarship holders. Among other things, the success of this exchange program can be measured by the fact that, some of the artists from Ohio have returned to Dresden several times to continue working on artistic projects or to present the results of their work in the form of exhibitions.

Andrea Myers from Columbus Ohio spent 2018 two months in Dresden as a scholarship holder. After visiting the Textile and Racing Museum in Hohenstein-Ernstthal the idea was developed to locate her artistic work in this historical site of the industry.

Special thanks go to Mrs. Palm, the engaged director of the museum, who has presented the technical collection to us with profound knowledge and great passion and was willing to engage in a „work in process“ with Andrea Myers. 2020 – the year of the industrial culture – is the right occasion for the textile artist to return to Saxony. In the Textile and Racing Museum she will create a textile installation and exhibit, besides others, a wall object, which she has made during her visit in Dresden in 2018.

Iduna Böhning-Riedel

*Kunsthau Raskolnikow e. V. / Galerie Dresden*

### **Impressum**

Der Katalog erscheint im Rahmen der Ausstellung *Neon Speed* von Andrea Myers im Textil- und Rennsportmuseum Hohenstein-Ernstthal.

### **Herausgeber**

Marina Palm  
Textil- und Rennsportmuseum  
Antonstraße 6  
09337 Hohenstein-Ernstthal  
Telefon: +49 (0) 372 347 711  
Internet: [www.trm-hot.de](http://www.trm-hot.de)  
E-Mail: [info@trm-hot.de](mailto:info@trm-hot.de)

Iduna Böhning-Riedel  
Kunsthau Raskolnikow e. V. / Galerie  
Böhmische Str. 34  
01099 Dresden  
Telefon: +49 (0) 0351 8045 708  
Internet: [www.galerie-raskolnikow.de](http://www.galerie-raskolnikow.de)  
E-Mail: [galerie@raskolnikow.de](mailto:galerie@raskolnikow.de)

### **Publikation**

Konzept und Design: Tomasz Lewandowski,  
[www.tomaszlewandowski.de](http://www.tomaszlewandowski.de).  
Auflage: 500 Exemplare, Inhalt: 16 Seiten.  
Übersetzung: Tomasz Lewandowski.

© 2019 für Fotos bei Andrea Myers außer:  
S. 13 oben: [imago images / imagebroker](http://imago-images.com)  
© 2019 für Texte bei den Autoren

### **Dank**

Greater Columbus Arts Council, Kent State Universität in Stark, Kulturraum Zwickau.

### **Förderer**

### **Andrea Myers**

studierte Faser und Material am Kunstinstitut in Chicago. Ihre Arbeiten wurden in bedeutenden Museen und Kunstgalerien in Nordamerika und Europa ausgestellt. Sie nimmt an renommierten Künstlerprogrammen teil und erhielt Stipendien der City of Chicago, des Ohio Arts Council und des Greater Columbus Arts Council. Ihre Kunstwerke befinden sich in den Sammlungen von Chase Bank, Capital One, Dayton Metro Libraries und dem Dublin Arts Council. Sie ist durch die Hammond Harkins Gallery in Columbus, die GUT Gallery in Dallas Texas und die McCormick Gallery in Chicago vertreten. Andrea lebt in Ohio, wo sie als *Assistant Professor* für Kunst an der Kent State Universität in Stark, North Canton, Ohio, tätig ist.

Instagram: [@andreamyersart](https://www.instagram.com/andreamyersart)  
Web: [www.andreamyersartist.com](http://www.andreamyersartist.com)

### **Andrea Myers**

studied fiber and material at the School of the Art Institute of Chicago. Her work has been exhibited in major museums and art galleries in North America and Europe. She participates in renowned artist programs and has been awarded artists' grants from the City of Chicago, the Ohio Arts Council, and the Greater Columbus Arts Council. Her artworks are in the collections of Chase Bank, Capital One, Dayton Metro Libraries and Dublin Arts Council. She is represented by Hammond Harkins Gallery in Columbus, GUT Gallery in Dallas Texas and McCormick Gallery in Chicago. Andrea lives in Ohio, where she is an Assistant Professor of Art at Kent State University in Stark, North Canton, Ohio.